DER KLEINBASLER

Herausgeber: Turnverein Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel – Ausgabe Nr. 3 / Juni 2016 – 87. Jahrgang Vereinsorgan des TV Kleinbasel – erscheint 5 x jährlich. – Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen. – Textbeiträge schriftlich an Christian Klär, Mattenstr. 37, 4058 Basel, Tel. 061 691 11 04 oder per E-mail an tvkleinbasel@gmx.ch – Druck und Versand: Walz + Co., Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33, E-mail: walz.werner@gmail.com - Inserate: Michael Heim, Wallstrasse 14, 4051 Basel, Tel. 078 615 19 88 – Vereinsadresse: Vereinssekretariat, 4000 Basel. Postcheckkonti: Hauptkasse 40-2727-2, Mitgliederbeiträge 40-9371-6, Konto Vereinsorgan: Basler Kantonalbank (Konto Kleinbasler Redaktion) 40-61-4.

Wichtige Daten

Stammverein

Samstag, 20. August 2016	***Sommerplausch auf der Sandgrube***

Montag-Männerriege

Samstag, 4. Juni 2016	***Spargelessen*** (Organisator: Fritz Rauser)
23.-25. September 2016	***Schuelreisli nach Hamburg***

Turnerinnen

Donnerstag, 30. Juni 2016	***Spaziergang anstelle Turnstunde***
Donnerstag, 14. Juli 2016	***Sandgrubenhock***
Donnerstag, 28. Juli 2016	***Sandgrubenhock***
Samstag/Sonntag, 10./11. September 2016	***Zweitägiger Ausflug***

Redaktionsschluss und Erscheinungsdatum

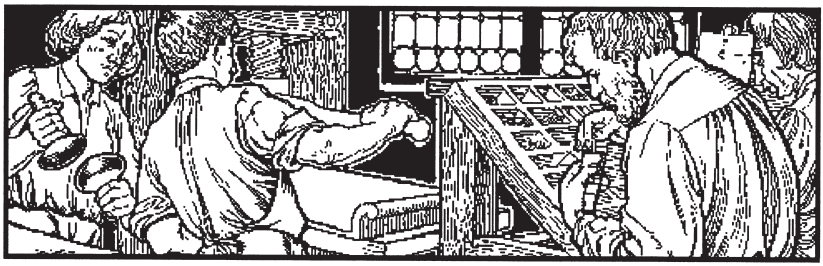
Nr.	Einsendeschluss	Voraussichtliches Erscheinungsdatum
4	03. September 2016	26. September 2016
5	29. Oktober 2016	26. November 2016

K. Greiner GmbH

Parkett und Bodenbeläge

Zürcherstrasse 87, 4052 Basel
Telefon/Fax: 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

Reparatur/Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett - Kork - Laminat
Marmoleum - Novilon - Teppich



Johann Gensfleisch der Jüngere, genannt zum Gutenberg

wird als Vater der Buchdruckerkunst angesehen. Seine epochemachende Erfindung war der Schnitt und Guss von beweglichen Bleilettern. Um 1438 versuchte er bereits in Strassburg mit beweglichen Lettern zu drucken. In seine Geburtsstadt Mainz zurückgekehrt gelang ihm dann der Durchbruch. 1453–1454 druckte er sein erstes grosses Werk, die berühmte 42-zeilige Bibel. Gutenberg war sowohl Schriftschneider und -giesser, wie auch Schriftsetzer und Buchdrucker. Berufe, die später bei der Industrialisierung des Druckens eigene, abgeschlossene Fachgebiete bildeten.

Vor der Erfindung der beweglichen Lettern durch Gutenberg wurden Bücher in Klöstern durch Mönche handgeschrieben und kostbar verziert. Später schnitt man ganze Schrift- und Bildseiten in Holz und druckte sie auf ganz einfachen Pressen (sog. Blockbücher). War es vor Gutenberg nur den sehr Reichen möglich, Bücher herstellen zu lassen oder zu erwerben, so brachte seine Erfindung eine Revolution und vor allem eine Verbilligung in der Buchherstellung.

Unter unserer antiken Darstellung der Buchdruckerkunst steht als Legende: „So oft meyn Geselle den Bengel zuckt, ist eyn Bogen Papyrs gedruckt!"

Auch in unserer Familie hat die Buchdruckerkunst – oder „schwarze Kunst" – Tradition. Seit 3 Generationen hat sich die Familie Walz diesem schönen Handwerk verschrieben. Heute arbeiten wir zwar mit Computertechnik und modernsten Maschinen, aber die Freude an Satz und Druck ist geblieben.

Walz + Co. Inhaber Werner Walz
Buchdruck und Offset
Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33
Natel 079 858 84 65
E-mail: walz.werner@gmail.com

EM-Hock auf der Sandgrubenmatte

Im Rahmen der gesamten TVKB-Familie und ihren Angehörigen findet, an zwei Spieltagen der EM-Vorrundenspiele unserer Schweizer-Herrenfussball-Nationalmannschaft, im Vereinslokal auf der Sandgrubenmatte ein gemeinsamer Hock in Form eines Public Viewing statt.

Folgende Spiele bieten wir an:

Samstag, 11.06.2016 / 15 Uhr Albanien – Schweiz
Mittwoch, 15.06.2016 / 18 Uhr Rumänien – Schweiz

Das Vereinslokal TVKB ist jeweils 2 Stunden vor Spielbeginn geöffnet.

Ab dem 1/8 Finale könnten noch weitere Spiele übertragen werden. Diese werden auf der Homepage publiziert.

- Nebst dem bekannten Verpflegungsprinzip durch das OK des Handballgrümpelis vom TVKB, wird am Samstag innerhalb des Vereinslokals durch die Damen- und Montagriege serviert.
- Am Mittwoch wird ebenfalls durch die Damen- und Montagriege ein Grill für Selbst-Mitgebrachtes zur Verfügung gestellt.
- Getränke werden zu den bekannten Vereinspreisen abgegeben.

Wir dienen mit Respekt

Gebäudereinigung | Liegenschaftsservice

DA SIS

St. Alban-Rheinweg 64 | 4052 Basel | 061 338 80 30 | www.dasis.ch

DIE SPONSOREN UNSERER HANDBALLER

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
t +41 (0)61 691 26 00

konstruiert. schreinert. restauriert. lächelt.

NOVARTIS

ZÜRICH

Zurich Schweiz
Generalagentur Rolf Müller

Roger Buser
Hauptagent / Mitglied des Kaders
Birsstrasse 320 B, CH-4020 Basel
Tel. +41 79 286 19 11
Fax +41 61 286 73 20

CENCI SPORT

adidas®

Handballer

Damen 1

Die Saison 2015/2016 ist vorbei. Es wäre also angebracht, auf die vergangene Saison zurückzuschauen und diese anhand diverser Statistiken zu analysieren.

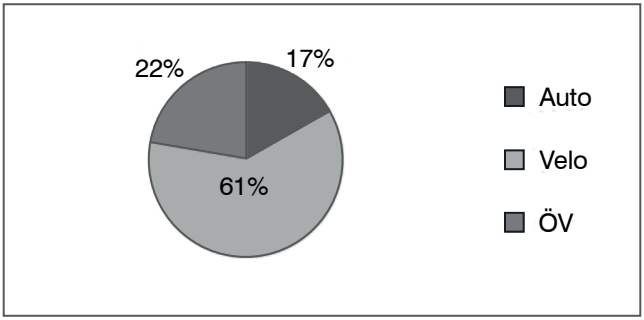
Die Anzahl getroffener Tore, die vielen verschossenen Siebenmeter, die gerannten und getroffenen Gegenstösse und die erhaltenen gelben Karten wie auch die Zweiminutenstrafen wurden genauestens dokumentiert.

Diese Zahlen wären sicherlich interessant, es würden sich wunderbare Tabellen und Grafiken daraus erstellen lassen, doch ich möchte an dieser Stelle einen etwas anderen Rückblick auf die Saison 2015/16 geben...

(Wer natürlich trotzdem genau Bescheid wissen möchte, wie viele Gegenstosstore wir im Spiel XY geworfen haben und ob die Anzahl der verschossenen Siebenmeter im Spiel XZ zur Niederlage beigetragen haben, der darf sich natürlich gerne an unseren Trainer wenden. Ob er aus Daten- und Spionageschutz Auskunft gibt, weiss ich jedoch nicht.)

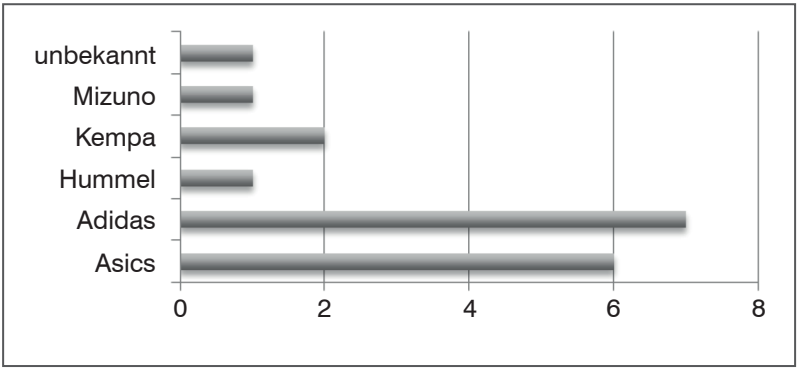
Aber ist es zum Beispiel nicht viel interessanter zu wissen, dass 7 Spielerinnen mindestens eine Tätowierung haben und davon vier ein Tiermotiv gestochen haben?!

Oder dass die Mehrheit von uns in der Saison 2015/16 sportlich mit dem Velo ins Training kam, nur einige benutzten die ÖV's oder das Auto, um ins Bäumlihof zu gelangen.



Dass oft bei Wind und Wetter ins Training geradelt wird, sieht man auch an der bei uns im Team weiten Verbreitung (11 Stück) der wasserfesten Trainingstaschen, welche eine bekannte Outdoor-Marke produziert.

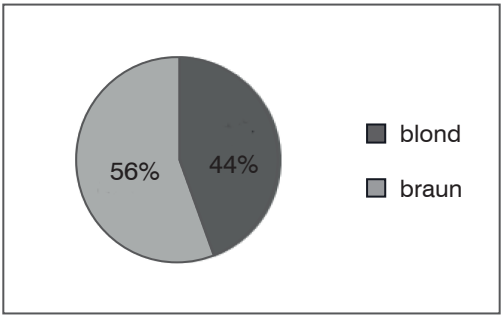
Bei den Trainingsschuhen ist es weniger ausgewogen, so sieht die Verteilung wie folgt aus:



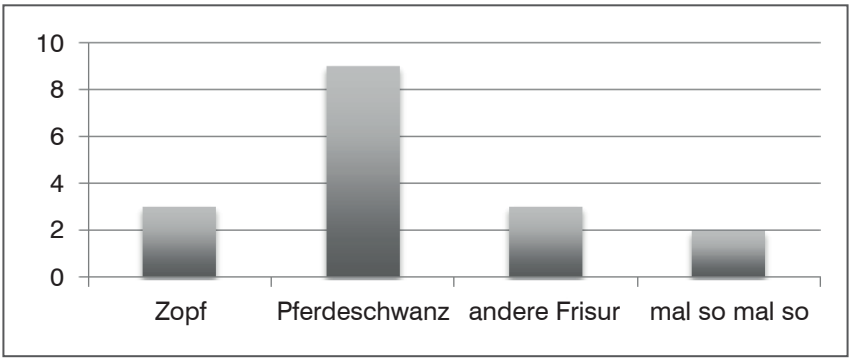
Interessant dabei ist, dass eine Dame nicht weiss, was für Trainingsschuhe sie trägt; das wirft natürlich einige Fragen auf... Im Schnitt stecken in diesen Schuhen Füsse mit der Schuhgrösse 39,43 ohne- und mit unserem Trainer der Grösse 39,77.

Weitere saisonentscheidende (?!) Fakten sind:
Im Durchschnitt sind wir 168,4 cm gross. Wenn wir unseren Trainer in den Durchschnitt mit einbeziehen, schaffen wir es auf einen Durchschnitt von 170 cm. (Wir sind also über dem Schweizer Durchschnitt, welcher besagt, dass Schweizerinnen im Schnitt 1,65 gross sind (Quelle: http://www.conviva-plus.ch/?page=2046). Als wir im letzten Herbst ein Oktoberfest in der Region besucht haben, sah man unter den Dirndln fesche Waden hervorblitzen, deren Durchmesser im Durchschnitt 37,73 cm massen. Und die Länge unserer Haare (inkl. Trainer) belief sich im Durchschnitt zum Erhebungszeitpunkt auf 34,88 cm.

Apropos Haare: die farbliche Verteilung beschränkt sich in unserem Team auf blond und braun:



An dieser Stelle möchte ich doch auch gerne an unseren ehemaligen Trainer Hans-Ruedi erinnern, welcher uns vor den Spielen oft auf eine gefährliche Gegnerin mit den folgenden Worten hingewiesen hat: „uf die mitem Rossschwanz müesst dr bsunders ufpasse“ – aha! Wie sieht es denn bei uns aus? Können gegnerische Trainer auch mit diesem entscheidenden Merkmal warnen?



Wir sehen, auch bei uns ist der Pferdeschwanz weit verbreitet, jedoch 2 Spielerinnen machen es den Gegnern besonders schwer, sie wechseln die Matchfrisur nach Lust und Laune... vielleicht sollten wir dies auch mal mit den Trikotnummern versuchen...

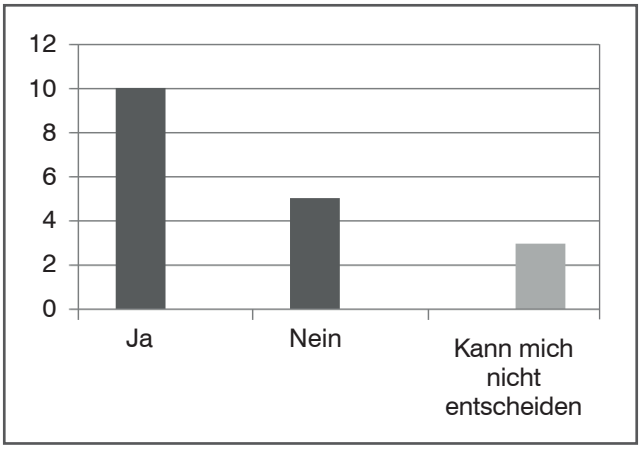
Beschäftigt hat uns im Training auch der sogenannte „Affenindex“ (für Interessierte: https://de.wikipedia.org/wiki/Affenindex). Während dem Training noch unwissenschaftlich mit dem Theraband vermessen, haben wir uns später mit Massband bewaffnet millimetergenau ausgemessen. Daraus resultierte, dass mehr als die Hälfte der Damen einen positiven Affenindex hat. Wie ist dieses Resultat nun zu werten? Kann zumindest aus sportwissenschaftlicher Sicht dieses Ergebnis positiv gewertet werden? Weitere Überlegungen zu diesem Thema lasse ich an dieser Stelle besser mal aus...

Was sich in unseren Trinkflaschen während den Spielen befindet, ist nun nach meiner Umfrage kein Geheimnis mehr... Wer nun spannende Enthüllungen erwartet hat, den muss ich leider enttäuschen. Unsere, zum Teil nachtwandlerisch wirkende Spielweise, lässt sich nicht mit Flaschen voller „Gute-Nacht-Tee“ erklären und die vielen Schüsse, welche das Tor nicht mal streifen, sind auch nicht das Resultat davon, dass der Flüssigkeitshaushalt mit Bier oder Prosecco im Gleichgewicht gehalten wird...

Nein, die absolute Mehrheit begnügt sich mit stillem Wasser, eine Spielerin reichert dies zumindest mit Isostar an, eine andere greift auf Wasser mit Kohlensäure (!) zurück, zwei Spielerinnen erhoffen sich mehr Energie durch Sirup und eine weitere entpuppt sich als „flaschenlos“.

Auch bei der Frage „Auswärtsspiel oder Heimspiel?“ ist das Team fast geschlossen der Ansicht, dass Heimspiele im Bäumlihof besser sind. Liegt dies unter anderem

vielleicht auch daran, dass man im Bäumlihof noch Harz benutzen darf? Wer nicht schon genug hat von all diesen Zahlen und Diagrammen, hier noch ein Stimmungsbild zur Frage: „Harz ja oder nein?“:



Eine der wenigen Spielerinnen, welche Auswärtsspiele bevorzugt, begründete dies folgendermassen: „immerhin warmes Duschwasser bei den Auswärtsspielen“.

Eine kalte Dusche gab es nicht nur nach den Trainings, sondern auch an dem einen oder anderen Meisterschaftsspiel. Auch mussten wir uns mit dem Ausfall von einigen Spielerinnen arrangieren. Wir haben aber viele Male tolle Unterstützung aus dem „Zwei“ erhalten. An dieser Stelle deshalb ganz offiziell: Danke dafür!

Zoé

2. Mannschaft - Mit gefletschten Zähnen

Die zweiphasige „Übergangssaison 2015/2016“ (Qualifikationsrunde/Entscheidungsrunde) ist unlängst zu Ende gegangen, weshalb ich klassisch, ganz im Sinne von „Nach der Saison ist vor der Saison“, den Bericht mit einem kurzen Rückblick beginne. Ich weiss, dies ist nicht originell, aber was soll man tun, wenn einen die literarische Muse nicht küsst?

Die achtrundige Qualifikationsrunde haben wir verdient gewonnen (7 Siege – 1 Unentschieden, 0 Niederlagen, 205 : 172). Besonders erfreulich war, dass es sich mehrheitlich um kein „Geknorze“ oder „Gewurstel“ handelte, sondern wir attraktiven und erfolgreichen Handball aufs Parkett zu legen imstande waren. Von Anfang an gingen wir konzentriert und entschlossen in jedes Spiel. Fehlstarts, wie noch in nicht allzu ferner Vergangenheit, wo wir nach wenigen Minuten schon einem spürbaren Rückstand hinterherrennen mussten, sind kaum eingetreten. Längere Schwächeanfälle während eines Spieles traten kaum oder dann nur kurz auf. Da war eine definitive Verbesserung zu letztem Jahr sichtbar.

Nicht von irgend woher verfügten wir über die zweitbeste Abwehr (21,5 Gegentore pro Spiel; um läppische 3 Tore ging uns das Primat verloren) und den drittbesten Angriff (25,625 erzielte Tore pro Spiel). Man vergleiche die Zahlen der Vorjahre:

2013/2014: 21,8 erzielte Tore pro Spiel – 23,2 Gegentore pro Spiel (fünftbeste Abwehr, viertschlechtester Angriff, 9 Mannschaften).

2014/2015: 22,44 erzielte Tore pro Spiel – 22,5 Gegentore pro Spiel (viertbeste Abwehr, zweitschwächster Angriff, 10 Mannschaften).

In der Entscheidungsrunde 2./3. Liga gegen je fünf Zweitligisten und Drittligisten haben wir uns eindeutig unter unserem Wert verkauft (9. Rang von 11 Mannschaften, 2 Siege, 8 Niederlagen, 221:280, d.h. drittschwächste Abwehr, drittschlechtester Angriff).

Nebst der Stärke der Gegner scheinen folgende Ursachen möglicher Grund zu sein, weshalb wir unser Ziel, „beste 3. Ligamannschaft“ deutlich verpasst haben:

Einerseits haben sowohl Konzentration (Aufgrund der langen Spielpause im Winter? Vielleicht Genügsamkeit?) als auch die regelmässige und konstante Präsenz (Militär, Zivildienst, berufliche Abwesenheit, Prüfungen, Ferien, Verletzungen, Krankheit, usw.) im Training leicht abgenommen. Fakt ist, solange wir zahlreich an den Trainings und Matches anwesend waren, resultierten daraus immer sehr gute Spiele.

So haben wir aber, wenn auch personell dezimiert, drei Spiele mit 1, resp. 2 Toren verloren – Spiele, die wir im Herbst wohl erfolgreicher gestaltet hätten. Zudem haben wir noch zwei brutale Klatschen mit gut 20 Toren Differenz eingefangen, wo bei uns sehr wenig zusammenlief und wir uns irgendwann einmal unserem Schicksal sang- und klanglos ergeben haben. Nach diesen beiden Watschen habe ich mich wirklich elend gefühlt…

Dass wir Handballspielen in der Entscheidungsrunde 2./3. Liga nicht plötzlich verlernt haben, zeigen beispielsweise – nebst den zwei Siegen gegen Magden und Wahlen/Laufen – die beiden Matches gegen die Zweitligisten des ATV/KV Basel sowie der Vikings Liestal. Obwohl wir am Ende resultatmässig klar verloren haben, konnte ich diesen Niederlagen einiges Positives abgewinnen: In der Abwehr wurde wieder gerackert und gekämpft, vorne mit Druck und Geduld der Torabschluss gesucht. Am meisten hat mich die Körpersprache meiner Jungs gefreut: Fort war die Ergebenheit, die Saft- und Kraftlosigkeit der peinlichen Auftritte gegen Birseck und Muttenz. Hier waren furchtlose Krieger am Werke, die ihre Lehren aus den besagten Schlappen gezogen hatten und nun ihre Haut, mit gefletschten Zähnen, so teuer wie möglich verkauften. Entschlossen, dem höher klassierten und zahlenmässig überlegenen (nicht auf dem Feld, sondern auf der Auswechselbank) Gegner definitiv keine Geschenke zu machen. Nach diesen beiden mutigen Spielen blieb definitiv kein bitterer Nachgeschmack in meinem Rachen.

Der Mensch hat im Allgemeinen die natürliche Tendenz, Emotionen zu unterliegen und das unangenehme Gefühl unmittelbar nach einer Niederlage erlaubt es ihm nicht, die Leistung auf dem Spielfeld nüchtern und objektiv zu beurteilen. Nach Siegen dagegen übersieht er gerne Fehler und Defizite.

Deswegen bringt es wenig, nach Siegen himmelhoch jauchzend zu sein und sich seine Unfehlbarkeit zu suggerieren, wie aber auch nach einer (so vernichtend sie auch sein mag) Niederlage alles schwarz zu sehen. Der Umgang mit Sieg und Niederlage ist ein permanenter Lernprozess. Selbst verloren gegangene Schlachten ergeben einen Sinn für das Selbstvertrauen eines Teams und des Individuums.

Alles kann nicht vorherbestimmt werden und manchmal fliegt man halt auch ganz hässlich auf die Schnauze. Aber in einer Niederlage mit gefletschten Zähnen gründet der Keim neuer Siege.

Unter dem Schlussstrich halte ich fest, dass die Saison 2015/2016 sehr schön und erfolgreich gewesen ist (vor allem die erste Hälfte), der Teamgeist richtig gut ist und wir gewillt sind, unsere Lehren daraus zu ziehen, um uns weiter zu entwickeln (sportlich und emotional-psychisch) und die kommende Spielzeit 2016/2017 erfolgreich zu gestalten.

Richard Janda, Spielertrainer 2. Mannschaft

U13

Adémerci

Was schreibt man in einen Bericht, der im Prinzip der letzte zu einer bestimmten Mannschaftskonstellation ist, wenn es nicht viel Neues zu berichten gibt?

Leute, ihr seid total verrückt, kreativ, aufgeweckt, anstrengend, amüsant, chaotisch, vergesslich, innovativ, loyal, scheinschüchtern, und einfach die geilste Juniorenmannschaft der Liga. Niemand sonst brüllt Fleischkartoffel, Pumpernickel, Schoggibanane oder ähnlich gefährliche Sachen als Schlachtruf (erst recht nicht mit dieser Überzeugung und Lautstärke).

Während andere Teams in den Pausen brav bei Mami auf dem Bänkli sitzen und ihren Hotdog verspeisen, rennt ihr schon wieder euren Bällen hinterher (oder eben nicht), macht Spiegel kaputt (NICHT lustig –.–) oder nutzt Geräteräume als Spielplatz. Das Prinzip des gelebten und mehr oder weniger geregelten Chaos hat in den meisten Fällen gut funktioniert, und ich muss mal erwähnen, dass ich stolz auf Euch bin.

Einige kommen schon seit 5 Jahren zu mir in die Halle, andere sind erst seit diesem Jahr dabei, und jeder einzelne hat Fortschritte gemacht. Sei es, dass sie/er am Anfang einen Ball gefangen hat und jetzt mit Tempo in jede Lücke (oder Gegenspieler) stürmt (Letzteres gibt ein Stürmerfoul, übrigens. Egal wie empört

man den Schiedsrichter anschaut.). Dass die Kleinsten die Grössten ohne mit der Wimper zu zucken verteidigen wollen, zeigt euren Kampfgeist aber auch eure gegenseitige Rücksicht im Training, bei dem jeder das nötige Selbstvertrauen aufbauen kann, um sich dann auf dem Feld wohl zu fühlen (und die Grossen merken, dass auch kleine Gegenspieler gefährlicher sein können, als sie aussehen). Ausser wenn ein Gegner wie zum Beispiel Birseck offensiv verteidigt, und meine tolle quirlige Mannschaft wie angewurzelt auf dem Platz steht (als hätten wir im Training noch nie was gespielt, wo man ohne Ball laufen soll).

Würde wetten, dass Odin die ersten grauen Haare bekommen hat bei diesen Spielen... Lustigerweise kann man dann im Training später 3:3 Basket in zwei Hallen spielen, und alle laufen wie die Weltmeister. Aber ich hab ja im letzten (oder so) Bericht festgehalten, dass ich nicht alles verstehen muss.

Das coole an der U13 ist, dass man auch mal einen Spieltag völlig in den Sand setzen kann und es eigentlich keinen interessiert (mal abgesehen von einer sauren Trainerin, die dann eine viel zu lange Predigt hält). Vielleicht hat man dann beim nächsten Turnier etwas „einfachere“ Gegner. Denkste. Ist aber egal, denn interessanterweise ist auch diese U13 Mannschaft den älteren Teams des Vereins sehr ähnlich, und spielt gegen bessere Gegner nicht nur schneller, sondern auch kreativer und konzentrierter.

Leider gibt es das Team, so wie es jetzt ist, aber bald nicht mehr. Liegt daran, dass 8 Mädchen eine neue U15 formen werden und 5 Jungs zur jetzigen U15 stossen. „Zurück“ bleiben dann drei Spieler, die den aufgerückten aus der U11 zeigen müssen, wie es auf dem grooossen Spielfeld mit den grooossen Toren läuft. Ich bin aber zuversichtlich, dass sie das hinkriegen. Ab nächstem Jahr wird die U13 dann von Milan und Odin betreut, die mich schon dieses Jahr sehr viel unterstützt haben.

In diesem Sinne: Adémerci, isch e cooli Zit gsi mit euch!

Marianne

GOTTARDI
WEISSKOPF AG
NATURSTEIN

Granit · Marmor · Steinmetzbetrieb
Stein- und Bildhauerei · Grabmalkunst

Fasanenstrasse 98 · CH-4058 Basel

gottardi-ag@datacomm.ch Tel. 061 681 12 33
www.gottardiag.ch Fax 061 681 12 04
e.w.bildhauerei@bluewin.ch Tel. 061 681 59 00
www.weisskopf-bildhauerei.ch Fax 061 681 18 66

Männerriegen

MONTAG-MÄNNERRIEGE

Protokoll der 83. Generalversammlung der Montag-Riege des Turnvereins Kleinbasel

Donnerstag, 14. April 2016 im Restaurant Brauerei

Mitglieder anwesend: 24 Mitglieder entschuldigt: –

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten GV vom 7. Mai 2015
3. Jahresbericht
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Budget 2016/2017
6. Mutationen
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2016/2017
9. Turnbetrieb
10. Anträge
11. Diverses

1. Begrüssung

Der Obmann, Christian Kohler eröffnet um 19.05 Uhr die Hauptversammlung. Die Anwesenden begrüssend, freut er sich ob des zahlreichen Erscheinens. Ganz besonders willkommen heisst er den ältesten Teilnehmenden, Walter Abt. Ihm wird ein kleines Präsent überreicht, verbunden mit den besten Wünschen des Vereins. In seiner zweiten Amtszeit als Obmann gelobt er dann abermals, sich kurz zu fassen, was schlussendlich gelingt.

2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 7. Mai 2015

Offenbar hat das letztjährige Protokoll dem Schreibstil nach Anklang gefunden. Plausibel, kapriziös und adäquat sind die Schlagwörter, die Christian dazu verwendet hat. Der Schreiberling dankt für diese Ehre und hofft, dass auch die restlichen Mitglieder seiner Meinung sind.

Diskussionslos wird daraufhin das Protokoll genehmigt.

3. Jahresbericht

Insgesamt zufrieden zeigt sich der Obmann mit dem letztjährigen Vereinsbetrieb. Die Teilnahme an den Aktivitäten war erfreulich hoch und die Stimmung allgemein gut. So meinte er mindestens herausgespürt zu haben. Doch bleibt eine Sorge;

die Suche nach Neumitgliedern als Daueraufgabe. Und obwohl im vergangenen Jahr einige „fremde“ Aktive dazugewonnen werden konnten, besteht noch immer die Hoffnung auf Neuzugänge aus den Reihen des Gesamtvereins. Aus welcher Sektion auch immer. Darüberhinaus hat sich unser Turnleiter Überlegungen zum im Moment etwas schwach besuchten Volleyball-Betrieb gemacht. Näheres dazu unter Punkt 9.

Ein grosses „Danggerscheen“ geht wie jedes Jahr an alle Organisatoren irgend eines Anlasses, denn davon lebt der Verein auch ausserhalb der Turnstunden. Verdankt wird: Das Public-Viewing, wo ein schöner Batzen zugunsten der Vereinsfahne zusammen kam. Das Spargelessen. Die Teilnahme am Firmenlauf B2Run zur Aufbesserung der Vereinskasse. Die Organisation der Donnerstags-Wandergruppe. Den Herbstausflug nach Kandern. Das Volleyball-Mixed Turnier. Die Organisation des Olma-Besuchs. Den Marsch in die Nacht. Im Zusammenhang mit dem letztgenannten Anlass wird den beiden abwesenden Organisatoren, Peter Canziani und Karli Hürzeler ein kleines Geschenk überreicht.

Urs Fitz informiert anschliessend über den Stand der Dinge im Zusammenhang mit dem Schulhaus-Neubau. Näheres unter Punkt 9.

4. Kassa- und Revisorenbericht

Unser Kassier, Hans Spielmann, erläutert, kurz wie immer, den Kassabericht. Erfreut hebt er ausserdem den Positivsaldo des vergangenen Vereinsjahres hervor.

Urban Zenhäusern als 1. Revisor verliesst den Prüfbericht und empfiehlt Decharge-Erteilung zugunsten von Hans. Und da niemand aufmuckt, geschieht dies auch

5. Budget

Das gute letztjährige Resultat ist nicht zuletzt dem ausgesprochen schönen Sommer zu verdanken. Gelang es doch in der Ferienzeit jeden Montag auf der Wiese Volleyball zu spielen. Die anschliessende Konsumation hat dann eben zum guten Ertrag verholfen.

Das kommende Jahr allerdings ist nicht vorauszusehen. Als grösster Unsicherheitsfaktor sei die Finanzierung des neuen Clublokals zu erwähnen. Und obwohl CHF 2200.– an Spenden für die neue Vereinsfahne zusammengekommen sind, ist auch da noch einiges an Aufwendungen zu erwarten. Die Hoffnung besteht allerdings, dass Swisslos einen nahmhaften Beitrag leisten könnte.

6. Mutationen

Im vergangenen Jahr hatten wir 2 verstorbene Mitglieder zu betrauern:

- Ernst Kipfer, 3. November 1915 – 7. Februar 2016
- Erwin Rossi, 27. August 1939 – 6. September 2015

Wir gedenken ihrer mit einer Schweigeminute.

- Pascal Hubmann (Hubi) wird definitiv aufgenommen.

Die Montagriege besteht aktuell aus 60 Mitgliedern. 48 davon aktiv.

7. Wahlen

Der bestehende Vorstand bleibt vollzählig am Ruder.

8. Jahresprogramm

- 4. Juni	Spargelessen.	Fritz Rauser
- 11. Juni	Evtl. Public-Viewing.	André und Philipp
- Vor Sommerferien	Evtl. Umzug ins neue Clublokal	
- Sommerferien	Evtl. Volleyball auf der Wiese	
- 20. August	Sommerplausch.	Stammverein
- 23.-25. September	Hamburg-Reise.	Christian
- Herbst	Volleyball-Mixed-Turnier.	Urs
- 9. Dezember	Weihnachtsumtrunk.	Stammverein
- 27. Dezember	Marsch in die Nacht.	Hubi

Nebst diesen geplanten Aktivitäten kommt sicher noch der eine oder andere Spontan-Anlass dazu.

9. Turnbetrieb

Der Obmann dankt unserem Turnleiter, Urs Fitz, für sein Engagement und übergibt ihm das Wort.

Urs verdankt die zahlreiche Teilnahme am vereinsinternen Sportbetrieb und kommt dann gleich zu den Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem Schulhaus-Neubau zu sprechen. Da zeigt sich nach wie vor, dass alles unklar ist. Weder weiss man ganz konkretes über die Hallen-Situation, noch über das geplante Clublokal. Urs zufolge hat man bis jetzt vor allem wohlwollende Worte gehört, doch etwas Handfestes wie z.B. Verträge fehlen. Und dies, obwohl vereinsnahe Politiker eingespannt wurden. Ob dann mit den neuen Miet-Verträgen das ganze für den Verein auch noch finanzierbar bleibt, steht in den Sternen.

Des weiteren ist unklar, ob der Rasen in den Schulferien für das Volleyball nutzbar ist, da ja dann auch noch die Hülsen für die Volleyball-Stangen im Boden verankert werden müssten.

Es ist zu hoffen, dass sich bis zum Erscheinen dieses Protokolls der Behörden-Nebel etwas gelichtet hat.

Etwas Sorgen bereitet Urs ausserdem, dass die Teilnahme am Volleyball in letzter Zeit schwächer geworden ist. Man überlegt sich dazu zum Beispiel, auch Damen mitspielen zu lassen. Ebenso ist jeder Spieler aufgerufen, Akquisition in dieser Sache zu betreiben.

Und dann wurde man Zeuge von Urs' grossherziger Gesinnung, als er vor laufender Versammlung verkündete, weiterhin Volleyball-Spieler mit Jahrgang 57 in den Reihen zu dulden. Dies zumindest bis wieder Vollbestand erreicht ist. Ein allgemeines Aufatmen war hörbar, hatte man doch diese Geste nicht unbedingt erwartet. Die betroffenen Akteure, die an dieser Stelle anonym bleiben wollen, beschlossen daraufhin stillschweigend, aus Dankbarkeit bei sämtlichen kommenden Spiele alles zu geben, „bis die Schwarte kracht".

10. Anträge

Der mit uns gealterte sog. Ghettoblaster, von Phillip Kriemler schon mal liebevoll geflickt, sollte ersetzt werden. Geplantes Budget: CHF 300.–. Den neuen könnte man vielleicht gemeinsam mit der Donnerstag-Damenriege erstehen. Dies allerdings nur, wenn die Hallen-Situation klar ist.

11. Diverses

Urs möchte die Skisektion wiederbeleben. Es wären dort auch Nichtmitglieder willkommen. Diesbezüglich wird er seinerseits im Winter einen Versuch starten.

Fritz Erath äusserte die nicht ganz unberechtigte Sorge, dass mit den neuen Mietverträgen das Clublokal finanziell nicht mehr tragbar wäre.

Dazu wird vom Vorstand erklärt, dass man mit Hilfe von Nicolai Ivangoff versuche, den alten Mietzins als Besitzstand geltend zu machen. Mit ungewissem Ausgang.

20:02 Uhr endet die GV. Doch halt, jetzt fängts erst richtig an, erscheinen doch fast alle unsere Turn-Damen. Sie sind vom Verein zum Nachtmahl eingeladen worden. Katja, Susan, Jacqueline und Eveline nehmen denn auch den vom Wirt gespendeten Apero mit uns ein. Vor dem Essen mit Menu Nr. 5, sorgt Urs höchstpersönlich für eine „gerechte“ Verteilung der Damen an den Tischen. Und da nicht alle Vorturnerinnen erschienen sind, bleibt der links von ihm freigehaltene Stuhl leer. Leider!

Basel, im Mai 2016

Der Aktuar
Megge Kohler

Eveline, Katja, Jacqueline, Susan

METZGEREI SCHULTHESS
St. Galler-Ring 174 / 4009 Basel
Tradition und Leidenschaft seit über 75 Jahren
Hesch nachem Sport
e Magechnure,
denn muesch sofort
bim Schulthess dure!
Tel: 061 301 85 55 – Fax: 061 301 87 61
metzgereischulthess@bluewin.ch

Blumenhaus Mäglin GmbH seit 1856
Wir sind umgezogen
Blumenhaus Mäglin GmbH
Clarastrasse 50
4058 Basel | 061 681 58 60
www.blumen-basel.ch

MITTWOCH-MÄNNERRIEGE

Protokoll der Jahresversammlung der Mittwoch-Männerriege vom 30. März 2016, um 18 Uhr

Zu den Traktanden:

1. Begrüssung:	Der Obmann Wolfgang Märki konnte 8 Anwesende zur im Provisorium stattfindenden Generalversammlung begrüssen. Abgemeldet haben sich Heinz Auer und Jean Birri. Die Traktandenliste wurde wie vorliegend akzeptiert.
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 8.4.2015:	Dieses wurde einstimmig genehmigt und verdankt.
3. Mutationen:	Nach den Todesfällen von Georges Dieterle im September 2015 und Ernst Kipfer im Februar 2016 im 101sten Lebensjahr umfasst die Riege per 31.12.2015 21 Mitglieder. Neu dazu kam im Januar Frank Fuchs.
4. Jahresberichte:	Die Jahresberichte des Obmanns und des Kassiers sowie der Bericht der Kontrollstelle wurden einstimmig genehmigt und verdankt

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und Entlastung des Vorstandes:	Die von den Revisoren geprüften Jahresrechnungen wurden von der Versammlung einstimmig angenommen und der Vorstand ebenso entlastet.
6. Wahlen Vorstand und Kontrollstelle:	Beim Vorstand hat Heinz Müller als Technischer Leiter demissioniert. Die übrigen Mitglieder wurden zusammen mit der Kontrollstelle einstimmig wiedergewählt.
7. Jahresbeitrag 2017:	Der Vorschlag des Vorstandes, den Jahresbeitrag in der gleichen Höhe von Fr. 25.– wie bisher zu belassen, wurde einstimmig gutgeheissen.
8. Jahresprogramm	Das Jahresprogramm 2016 wurde allen Mitgliedern schriftlich zugestellt. Am 19. April 2016 findet die GV des Stammvereins statt. Am Freitag, 13. Mai wird der Frühlingsausflug zum Lilienhof in Ihringen (Kaiserstuhl) durchgeführt, in der Zeit zwischen dem 11.–14. Juli wird als Sommerausflug auf dem Neuenburgersee gesegelt und die Herbstfahrt führt uns im September oder Oktober zum Restaurant „Haus zum Bootssteg“ bei Märkt. Der Marsch in die Nacht findet am Mittwoch, 28. Dezember, mit noch unbekanntem Ziel statt.
9. Anträge:	Dem Antrag des Vorstands, an die neue Vereinsfahne einen Beitrag von Fr. 500.– zu leisten, wird von der GV mehrheitlich stattgegeben. Anträge von Mitgliederseite lagen keine vor.
10. Mitteilungen:	Am 11. Juni wird das Handballgrümpeli und am 20. August der Sommerplausch durchgeführt. Am 9. Dezember findet der Weihnachtsumtrunk statt. Austragungsort für alle Anlässe ist die Sandgrube.
11. Diverses:	Als Imbiss wurden von Bernhard Schnurr heisse Wienerli mit Brot und ein selbst gebackener Gugelhopf serviert.

Unser Obmann Wolfgang Märki schloss die Versammlung um 19.15 Uhr.

Für das Protokoll:
André Tschamber, Sekretär

Turnverein Kleinbasel

Jugendriege

Schnupper-Stunden im Turndress

Bäumlihofschulhaus Turnhalle 1

für Jugendliche von 4-6 Jahren, jeweils Dienstags von 17.45h–18.45h
für Jugendliche von 7-9 Jahren, jeweils Donnerstags von 17.30h–18.30h
für Jugendliche von 10-16 Jahren, jeweils Donnerstags von 18.30h–19.30h
Der Jahresbeitrag beträgt CHF 80.–

Wir machen verschiedene Spiele, betätigen uns an den Turngeräten und auch die Gymnastik kommt nicht zu kurz. Vor allem wollen wir viel Spass.

Kontaktperson: Monika Schweizer, Tel. 079 401 56 91

Aus dem Vereinsleben

Wir gratulieren

Auch in dieser Nummer des Kleinbaslers können wir einige Mitgliedern unseres Vereins zu einem speziellen Geburtstag gratulieren:

65 Jahre	Willi Lützelschwab	am 10. Oktober 2016
70 Jahre	Jeannette Zürcher	am 12. August 2016
75 Jahre	Ruth Joachim-Weingärtner	am 06. August 2016
	Doris Kögel-Zeier	am 23. August 2016
80 Jahre	Freddie Bürgin	am 03. August 2016
	Hans-Rudolf Stoll	am 07. September 2016
85 Jahre	Ruedi Kaufmann	am 06. Juli 2016
	Edith Bieri	am 20. August 2016

Unseren Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir alles Gute zum Geburtstag sowie Glück und Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

Unterstütze den TV Kleinbasel, schalte auch du

ein Inserat im Kleinbasler

Der Kleinbasler als Vereinsorgan des TV Kleinbasel erscheint fünf Mal pro Jahr und erreicht alle Mitglieder des Vereins sowie natürlich auch deren Angehörige.

Zahlreiche freiwillige Autoren, die Redaktion sowie unser langjähriger Drucker Werner Walz sorgen so dafür, dass alle Mitglieder des Vereins – ob jung oder alt, aktiv oder passiv – wissen, was im Verein läuft.

Unser Heftli kann aber nur erscheinen, weil es von verschiedenen Firmen und Privatpersonen mit einem Inserat unterstützt wird. Es sind das derzeit: Basler Kantonalbank, Blumenhaus Mäglin GmbH, BSK Baumann + Schaufelberger, Kaiseraugst, Elektrotechnische Unternehmungen, Dasis AG, Gebäudereinigung, Liegenschaftsservice, Gebr. Ziegler AG, Installationen, Spenglerei, Gottardi/Weisskopf AG, Naturstein, K. Greiner GmbH, Parkett und Bodenbeläge, Hans Heimgartner, Sanitär, Riehen, Klingelberg-Garage AG, Malergeschäft Hans Imbach AG, Metzgerei Schulthess, Salathé Getränke, Trachtner Möbel, Walz + Co., Buchdruck und Offset.

Reihe dich ein! Für ein kleines Entgelt erscheint auch dein Inserat fünf Mal pro Jahr im Kleinbasler. Zum Beispiel:
> 5 Mal 1/1 Seite für 800 Franken
> 5 Mal 1/2 Seite für 480 Franken
> 5 Mal 1/4 Seite für 300 Franken

Informationen bekommst du unter www.tvkleinbasel.ch oder direkt bei Michael Heim (078 615 19 88 oder post@michaelheim.com.

Übrigens: Neuinserenten belohnen wir mit 10 % Rabatt im ersten Jahr.

Wichtige Adressen

(Adressänderungen oder Chargenwechsel bitte dem Vereinssekretariat melden).

STAMMVEREIN

Präsident: Nikolai Iwangoff, Schmiedgasse 10, 4125 Riehen, Tel. 061 601 16 01, Natel: 078 842 87 11, E-Mail: nikolai.iwangoff@gmail.com

Hauptkassier: Stephan Bandini, Morystrasse 60, 4125 Riehen, Tel. 061 331 08 44, Natel: 079 229 95 07, E-Mail: sbandini@gmx.net.

Beitragskassier und Mutationen: David Egger, Oetlingerstrasse 16, 4057 Basel, Natel: 076 582 17 08, E-Mail: david.e@gmx.ch

Vereinssekretariat TV Kleinbasel, 4000 Basel

Homepage: http://www.tvkleinbasel.ch
E-Mail: tvkleinbasel@gmx.ch oder tvkleinbasel@gmx.net.

SEKTIONEN

Handball:
Leiterin: Marion Bieri, Parkallee 66c, 4123 Allschwil, Tel. P 061 301 52 25, Natel: 079 671 91 94, E-Mail: marion.bieri@bluewin.ch

Männerriegen

Montag-Männerriege: Obmann: Christian Kohler, Siegwaldweg 37, 4125 Riehen, Tel. G 061 683 30 33, Natel 079 888 31 77, Tel. P 061 601 55 02, E-Mail: montagriege@tvkleinbasel.ch

Mittwoch-Männerriege: Obmann: Wolfgang Märki, Höhenweg 21, 4133 Pratteln, Tel. P 061 821 14 69, mittwochriege@tvkleinbasel.ch

Damenriege:
Präsidentin: Brigitte Hunziker-Torre, Allschwilerstrasse 27, 4055 Basel, Tel. 061 301 71 78, E-Mail: brigitte.hunziker-torre@gmx.ch

Jugendriege:
Leiterin: Monika Schweizer-Maurer, Käppeligasse 2, 4125 Riehen, Tel. 061 641 58 10, E-Mail: monika_schweizer@bluewin.ch

Schiess-Sektion:
Rolf Leubin, Morystrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 601 39 96, E-Mail: rolf.leubin@gmx.net

Ski-Sektion:
(im Moment inaktiv)
René Fankhauser, Largitzenstrasse 5, 4056 Basel, Tel. 061 322 87 31

Turnplatz Sandgrube:
Vogelsangweglein 41, 4058 Basel

Turnplatzkommission: Verantwortlicher: Martin Hofstetter, Ob den Reben 10, 4108 Witterswil, Tel. P 061 723 13 06, G 061 277 63 60, E-Mail: hofi martin@bluewin.ch.